



**Cerro Castillo**



**Cerro Castillo**

Reiseroute: Carretera Austral, Cerro Castillo bis Rio Palena

Nächste Ziele: Carretera Austral, Termas el Amarillo, Chaiten, Caleta Gonzalo

Chile, 02.01. bis 07.01.2012



**Handabdrücke**

Hallo,

in den folgenden Tagen fahren wir die Carretera Austral bis fast zu ihrem nördlichsten Punkt bei Caleta Gonzalo. Unterwegs erleben wir noch ein paar Highlights:

**Villa Cerro Castillo**

An einer Felswand findet man bis zu 9000 Jahre alte Handabdrücke der Ureinwohner Südamerikas. Welchen Zweck die in rot gehaltenen Hände hatten ist bis heute noch nicht geklärt. Vor Ort treffen wir zwei Professoren, die uns erklären, dass es in Südamerika noch über 50 solcher Fundstellen gebe.

In der Provinzhauptstadt Coyhaique können wir uns erstmals seit über drei Wochen in einem großen Supermarkt alles das kaufen, was wir unten im Süden vermisst haben. ☺

**Ventisquero Colgante**

Wieder auf der Piste durchqueren wir den Parque Nacional Queulat. Einer seiner Höhepunkte ist der „hängende Gletscher“, der Ventisquero Colgante. Auf einem kurzen Spazierweg erreichen wir den kleinen Aussichtspunkt. An einer senkrechten Felswand rutscht das Eis langsam über die Kante. Gerne hätten wir erlebt, wie ein Eisbrocken in die Tiefe stürzt. Stattdessen fallen zwei große Wasserfälle tosend in die Schlucht.

**Puyuhuapi**

Wenige Kilometer weiter liegt das malerische Dorf Puyuhuapi . Es wurde 1935 von vier sudetendeutschen Auswanderern gegründet. Noch heute erinnern die Straßennamen und einige Häuser an die „deutsche“ Zeit.

**Rio Palena**

Bei La Junta verlassen wir die Carretera um nach Westen zur Pazifikküste zu gelangen. Eine schmale Schotterpiste schlängelt sich durch das malerische Tal des Rio Palena. Auf dem Weg nach Puerto Raul Marin Balmaceda tauchen wir noch einmal in den Regenwald ein. Hier erreichen die Nalca-Pflanzen gigantische Ausmaße. Höher als unser Mulle haben sie Blattdurchmesser von 2,60 Metern!!!

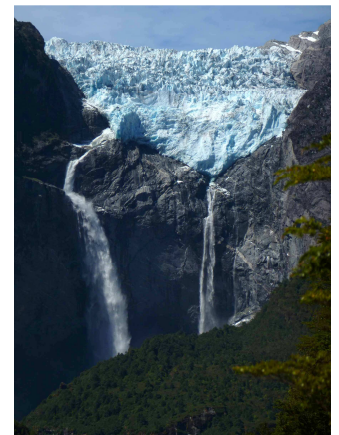
Auch die Tabanos sind größer und vor allem zahlreicher, als weiter im Süden. Sie verhindern, dass wir uns länger draußen aufhalten können. Netterweise gehen sie schon um 19:00 Uhr „ins Bett“ und wir können bei herrlichem Sonnenschein und 27 Grad den Ausblick auf Urwald und Fluss genießen. Allerdings nur bis 21:30 Uhr, denn mit der Dämmerung kommen tausende von Mücken. Sticksicher sitzen wir in unserm Mulle – dick hängen die Plagegeister außen am Moskitonetz.

Am Morgen setzen wir mit einer kleine Fähre über den Fluss, um dann die letzten Kilometer an das Delta des Rio Palena in den Pazifik zu fahren. Weißer Sandstrand, Dünen bewachsen mit wilden Erdbeeren und vor uns Delfine - ein Paradies, wenn nur diese sch... Tabanos nicht wären. Sie vertreiben uns schnell von diesem herrlichen Ort. Wir fahren zurück Richtung Carretera Austral. Kurz vor La Junta übernachteten wir am Fluss. In einem Seitenarm gehen Diana und Sally schwimmen. Da es hier kaum Tabanos gibt, kochen wir draußen am offenen Feuer.

Herzliche Grüße von Diana und Rüdiger



**Handabdrücke**



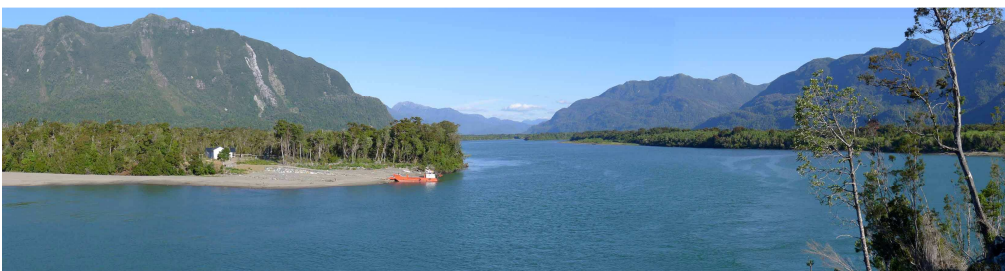
**Ventisquero Colgante**



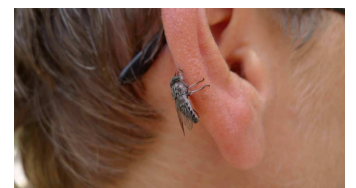
**Puyuhuapi**



**deutsches Haus in Puyuhuapi**



**Rio Palena mit Fähre**



**Tabano – gemeine Bremse**



**Strand bei Puerto Raul Marin B.**



**wilde Erdbeeren am Strand**



**ein Bad im Rio**



**Nalca-Pflanzen**